

tafelrunde freiburg. Das Konzept.

Erfolgreiche Macher aus unterschiedlichsten Branchen aus Freiburg und Umgebung treffen sich einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Mit ca. 50 Mitglieder/innen hat die Runde ihre Wunschgröße.

Mitglied können wirtschaftlich interessierte und engagierte Selbständige, Freiberufler, Arbeitnehmer, Beamte werden. Unternehmen jedoch nicht.

Wir pflegen den offenen und spannenden Dialog mit Menschen. Was bewegt die Mitglieder in Südbaden? Was treibt sie an? Worin ist ihr Erfolg begründet? Wo liegen ihre Sorgen und Nöte? Was kann jedes Mitglied an privater und beruflicher Erfahrung in die **tafelrunde** einbringen? Wie können wir uns mit Rat und Tat gegenseitig unterstützen? Aber: Es geht in keinem Fall darum, nur Wissen abzugreifen. Es geht vor allem darum, Wissen zu teilen und zu vermitteln. Und das ganze in sehr angenehmer und entspannter Atmosphäre. Immer kulinarisch lecker umrahmt.

Um die Runde und die Gespräche spannend zu halten ist jede Branche nur einmal vertreten. Denn nichts ist langweiliger, wie z.B. ein Stammtisch voller Versicherungsmakler. Teilbereichsüberschneidungen ähnlicher Branchen sind jedoch nicht immer vermeidbar. Ein breiter Branchenmix ist ein wichtiger Bestandteil der **tafelrunde**. Die präsentierten Branchen, Unternehmen und Projekte sind so bunt und vielfältig wie das Leben in Südbaden.

In unseren monatlichen Runden (immer an einem Montag, Beginn immer 18:30 Uhr) präsentiert sich entweder ein Mitglied, oder eine nicht der **tafelrunde** angehörige Person, in ca. 30 – maximal 45 Minuten als Gastgeber den Anwesenden. Was sind die Stärken und Besonderheiten seines Unternehmens, bzw. seiner Tätigkeit? Was hebt ihn positiv vom jeweiligen Markt der Marktbegleiter ab? Was ist das Besondere am vorgestellten Projekt?

Der Gastgeber des Abends präsentiert sein Unternehmen, bzw. seine Dienstleistung ohne Vorgaben. Z.B. als Theaterstück, mit einer Power-Point Präsentation, in einer freien Rede, im Rahmen einer Betriebsführung, oder ganz einfach im Gespräch in der Runde. In jedem Fall ohne Vorgaben. Nur von Herzen sollte es kommen und mit Freude vorgetragen werden.

Danach wird in einem Restaurant gemeinsam gegessen, getrunken, gelacht, diskutiert, philosophiert. Alles, was einen schönen Abend ausmacht. Dass das Netzwerken und Kontakte knüpfen dabei nicht zu kurz kommt, ist gewollt. Es steht aber niemals im Vordergrund, sondern ergibt sich in der sehr sympathischen Runde im angeregten Gespräch und bei einem schönen Glas Wein fast schon automatisch.

Die Wahl des Restaurants zum anschließenden Abschluss des Abends obliegt alleine dem Gastgeber. Er reserviert für die Runde den Tisch. Gerne in seinem Lieblingsrestaurant. Gerne fein und gediegen. Gerne auch badisch urig oder in einer Strauße. Auch hier gilt: Es gibt keine Vorgaben. Abwechslung ist gewünscht. Bezahlt wird von jedem Teilnehmer an dem Abend selbst und direkt.

tafelrunde freiburg. Das Konzept.

Eine regelmäßige Teilnahme an den monatlichen Veranstaltungen ist wünschenswert, aber keine Verpflichtung. Wer sich aber bewusst ist, dass er nicht an mindestens drei Veranstaltungen im Jahr teilnehmen kann, sollte dies bitte offen kommunizieren und auf eine Teilnahme an der **tafelrunde** verzichten.

Die Termine und Themen der Abende stehen ab Dezember für das Folgejahr fest und sind im Internetauftritt ersichtlich. Die Einladungen zu den Abenden erfolgt zwei Wochen vor dem Termin. Eine Woche zuvor gibt es für die Kurzentschlossenen eine Erinnerung. Wir erwarten eine Zu-, oder Absage. In jedem Fall eine Information der (Nicht)Teilnahme. Das gebührt sich dem Gastgeber gegenüber, der die eigenen Räumlichkeiten, aber auch die Plätze im Restaurant planen muss. Ein/zwei Tage nach den Treffen gibt es im Internetauftritt eine detaillierte Dokumentation, aber auch tolle Fotos des Abends.

Es gibt keine Verpflichtung auf gegenseitige Kunden- /Geschäftszuführung. Es entscheidet alleine die Sympathie, mit welchem der Teilnehmer der Einzelne in einen persönlichen, geschäftlichen und/oder privaten Kontakt treten möchte.

Der Versand von Werbung an die Mitglieder (auch per E-Mail) ist nicht gestattet, um die Flut an Informationen per Post und E-Mail, die uns alle täglich erreicht, einzudämmen.

Um die Kommunikation innerhalb der Runde zu fördern – aber auch um betriebliche Belange in der Runde zu teilen - wurde der Internetauftritt www.tafelrunde-freiburg.de ins Leben gerufen. Gerne kann dort jeder seine Anliegen und Fragen mit den anderen teilen. Andere Mitglieder können dies dann kommentieren. Es gibt in dieser Gruppe – ausschließlich für Mitglieder der **tafelrunde** - auch die Möglichkeit betriebliche Themen zu bewerben (z.B. eine Hausmesse), bzw. sogar privates kann angeboten werden (z.B. Immobilie zu verkaufen/vermieten).

Wenn ein Mitglied aus der **tafelrunde** ausscheidet, wird der Zugang zum internen Bereich der **tafelrunde** im Internet getrennt.

Um die Mitglieder „auf die Schnelle“ (besser) kennen zu lernen, werden in der internen Internet-Gruppe Steckbriefe der einzelnen Mitglieder veröffentlicht. Der Steckbrief wird von jedem Mitglied zu Beginn der Mitgliedschaft von Hand ausgefüllt. In ihm gibt jeder so viel persönliches von sich preis, wie er mag und wie er denkt, dass es für die anderen Mitglieder interessant genug ist, um sich mit ihm in Verbindung setzen zu wollen.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass es die (moralische) Verpflichtung gibt, sich bei fachlichen Fragen gegenseitig mit Rat und Tat zu unterstützen. So stärkt das Netzwerk den Einzelnen mit Fachwissen, das er in seinem eigenen Unternehmen, bzw. in seinem eigenen Umfeld/Netzwerk evtl. nicht abrufen kann.

tafelrunde freiburg. Das Konzept.

Wir sind ein wirtschaftlich interessiertes Netzwerk und kein Freizeit-Club.

Wir haben keine Satzung und wir erheben auch keinen Mitgliedsbeitrag.

Unsere Anrede untereinander ist das respektvolle „du“.

Die Daten aus dem Mitgliederverzeichnis können von den Mitgliedern für die Kommunikation untereinander verwendet werden. Es ist untersagt, sie an **tafelrunde** Fremde weiterzureichen.

Interessierte werden von mir in einem Gespräch über die **tafelrunde** im Detail informiert und können dann an ein paar Veranstaltungen als Gast teilnehmen. Danach entscheidet der Gast (und/oder ich), ob es zu einer Mitgliedschaft kommt.

Mitglieder können, wenn sie die beschriebenen Gepflogenheiten nicht einhalten, ausgeschlossen werden.

Nach Beendigung einer Mitgliedschaft wird das (dann ehemalige) Mitglied aus dem Mitgliederverzeichnis und aus dem Verteiler der monatlichen Informationen und Einladungen entfernt.

Im Zuge der besseren Lesbarkeit wird in der schriftlichen Kommunikation auf eine geschlechterspezifische Formulierung verzichtet.


weberfinanz
Jürgen Weber
Gepr. Generationenberater (AEPD)

Stand: Januar 2016